



Arbeiterwohlfahrt
**Bezirksverband
Niederrhein e.V.**

Lützowstraße 32 · 45141 Essen

Telefon: 02 01 / 31 05 - 201

Telefax: 02 01 / 31 05 - 276

klaus.neubauer@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

V.i.S.d.P.: Klaus Neubauer

Pressedienst

03. September 2009

40 Jahre AWO-Kita Prenzlauer Straße in Monheim am Rhein

Kinder, wie die Zeit vergeht!

Einrichtungsleiterin Gaby Fromm hatte eingeladen und alle waren gekommen: AWO-NRW-Vorsitzender Gunder Heimlich, Monheims Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim, Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, Landtagsabgeordneter Hans-Dieter Clauser, AWO-Monheim-Vorsitzender Rolf Tiemann und nicht zuletzt Landtagspräsidentin a.D. und Monheims Alt-Bürgermeisterin Ingeborg Friebe. Alle wollten mitfeiern, beim 40sten Geburtstag der AWO-Kindertagesstätte Prenzlauer Straße in Monheim am Rhein.

Für den Träger der Einrichtung, die AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., lobte Gunder Heimlich bei seiner Begrüßung ein hohes Maß an Kontinuität in der Mitarbeiterschaft und nannte beispielhaft Gaby Fromm, die die Einrichtung seit 29 Jahren mit großem Erfolg leitet.

Frühkindliche Bildung war ein zweiter Aspekt, der vom Landesvorsitzenden der AWO hervorgehoben wurde. Wenn internationale Studien nachweisen, dass das deutsche Bildungssystem Kinder besonders stark nach sozialen Kriterien selektiert, dann sei es umso wichtiger, bereits in den Kindertagesstätten gegenzusteuern. Und diesbezüglich sei es mit dem Projekt Mo.Ki gelungen, ein Zeichen zu setzen. Mo.Ki zeigt, wie sich die Situation von Kindern und Jugendlichen und ihrer Familien mit relativ geringem Mehraufwand, schon allein durch eine durchdachte Vernetzung der vorhandenen Hilfsangebote, erheblich verbessern lässt. Die Kindertagesstätte Prenzlauer Straße war von Beginn an an diesem Projekt beteiligt.

"Möglich war dieser - auch international beachtete Erfolg - nur aufgrund der außerordentlich guten Zusammenarbeit mit der Stadt Monheim am Rhein und der politischen Weitsicht ihres Stadtoberhauptes!", lobte der AWO-Vorsitzende und überreichte Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim eine Danke-schönurkunde der Arbeiterwohlfahrt.

Den unbestrittenen und umjubelten Höhepunkt der Geburtstagsfeier bildete eine Zeitreise durch die zurückliegenden Jahrzehnte, vorgetragen von den Kindern der Einrichtung. Für den Zeitpunkt der Eröffnung des Kindergartens, in den 60er Jahren, tanzte eine Gruppe von Drei- bis Sechsjährigen - zeitgemäß kostümiert - Rock 'n' Roll. Für die 70er präsentierten Kids eine Modenschau im Flower-Power-Look, die den jungen Modells - aufgrund üppigst ausfallender Perücken - dicke Schweißperlen auf die Stirn trieb. Nenas Hit "99 Luftballons" war der Aufhänger für die Erinnerung an die 80er Jahre. Am Ende dieses von den Kindern eingeübten Kultsongs ließen die ultrajungen Nachwuchspopstars rote und weiße Luftballons steigen. Für die Darstellung der 90er Jahre war es Gaby Fromm gelungen die 'Fancy Boy Group' zu engagieren: jünger und 'cooler' als alles bisher in diesem Genre Gesehene. Zum krönenden Abschluss erinnerte die mit großem Abstand jüngste Fußball-nachwuchsmannschaft in großzügig geschnittenen rot-weißen Trikots mit den Rückennummern Eins bis Neun an das deutsche Sommermärchen 2006, als es die deutsche Fußball-Nationalmannschaft zumindest zum Weltmeister der Herzen schaffte.

Klar, dass es für die zahlreichen Gäste bei dieser Show kein Halten gab. Schließlich lag deren Altersdurchschnitt deutlich über dem der Protagonisten. Und wer erinnert sich nicht gerne an die musikalischen Highlights seiner Jugend? Und das erst recht, wenn sie von talentierten Nachwuchskünstlern vorgetragen werden. Mitklatschen, Mitsingen und Mitswingen war Pflicht und brachte das Publikum mindestens ebenso in Bewegung wie die jungen Künstler. Die Zeitreise hat allen großen Spaß bereitet und bei den Erwachsenen viele schöne Erinnerungen geweckt. "Kinder, wie die Zeit vergeht!", lautete das Motto der Geburtstagsfeier, die mit dem Anschneiden der Geburtstagstorte und der Eröffnung des Buffets noch lange nicht beendet war.

Informationen zur Einrichtung:

Die AWO-Kindertagesstätte Prenzlauer Straße besuchen 116 Kinder aus 13 Nationen. 15 pädagogische Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Kinder, von denen 70 Prozent aus Familien mit Migrationshintergrund kommen. Interkulturelles Lernen bildet folglich einen Schwerpunkt des pädagogischen Konzeptes dieser Einrichtung, die seit 2007 auch das Gütesiegel 'Familienzentrum NRW' tragen darf.

Weitere Informationen bei:

Gaby Fromm, Telefon: 0 23 73 / 5 16 25